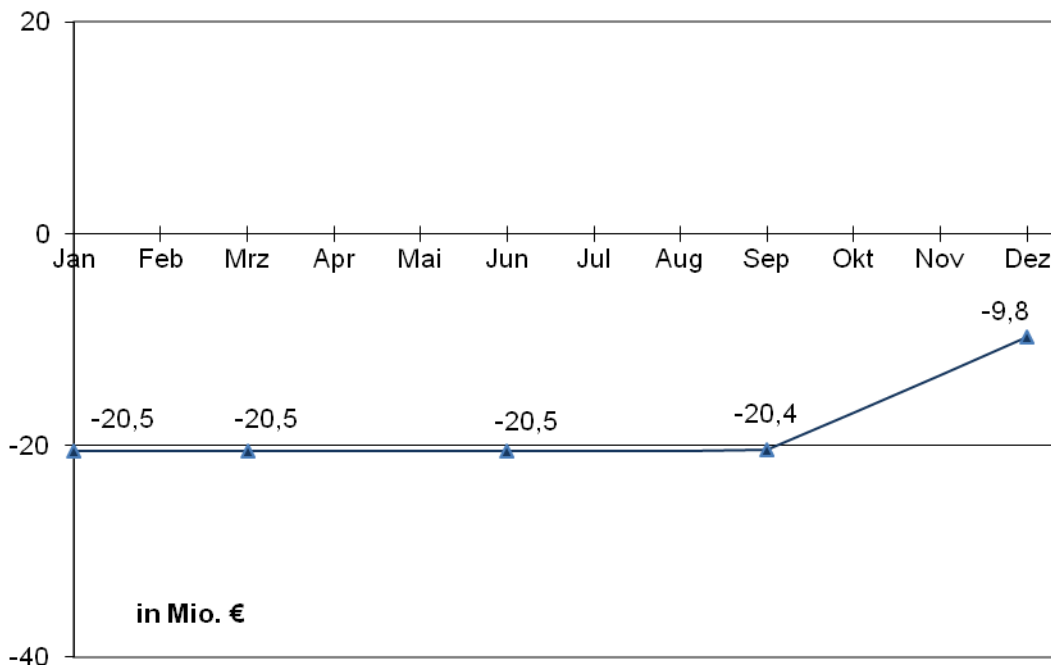


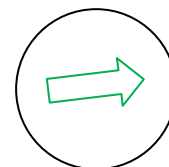
Jahresergebnisprognose der Stadt Wuppertal

Bericht zum Stand 31.12.2015

Jahresverlauf 2015 des prognostizierten Fehlbetrages



Vergleich zum Haushaltsplan:



Prognostizierter Fehlbetrag laut Haushaltsplan:	-20,5 Mio. €	} +10,7 Mio. €
Progn. Fehlbetrag des Berichtes vom 31.12.2015:	-9,8 Mio. €	

Im Vergleich zum Haushaltsansatz - gemäß beschlossenenem Haushaltsplan v. 18.11.2013, unter Berücksichtigung der HSP-Fortschreibung 2015 - gibt es im Wesentlichen folgende Verbesserungen bzw. Verschlechterungen:

- Verbesserung bei den Zinsaufwendungen für Kredite in Höhe von insgesamt rd. 15,2 Mio. € bei einem Ansatz bei den Kassenkrediten von 33,5 Mio. € auf 21,4 Mio. € und bei den Investitionskrediten von 18,4 Mio. € auf 15,3 Mio. €.
- Die Einnahmen bei der Gewerbesteuer erreichen ca. 180,4 Mio. € (Haushaltsansatz 2015 i. H. v. 190,0 Mio. €).
- Verschlechterung bei der Landschaftsumlage in Höhe von rd. 0,5 Mio. € bei einem Ansatz von 96,4 Mio. € auf 96,9 Mio. €.
- Verbesserung beim Gemeindeanteil Einkommensteuer in Höhe von rd. 5,7 Mio. € bei einem Ansatz von 137,0 Mio. € auf 142,7 Mio. €.
- Verschlechterung bei der Wohngeldentlastung in Höhe von rd. 2,4 Mio. € bei einem Ansatz von 6,5 Mio. € auf 4,1 Mio. €.
- Verbesserung von rd. 3,1 Mio. € im Bereich Soziales nach gewonnenen Klagen von Ländern gegen den Bund (im Vorjahr wurden vom Bund diese 3,1 Mio. € an nicht in Anspruch genommenen Mitteln aus dem Bildungs- und Teilhabepaket zurückgefordert).
Demgegenüber steht im Bereich Soziales eine prognostizierte Verschlechterung von rd. 2,1 Mio. €, vorwiegend ausgelöst durch die Bereiche Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Hilfe zur Pflege nach SGB XII.

- Verschlechterung bei der Position Rettungsdienstgebühren der Feuerwehr von rd. 1,4 Mio. € bei einem Ansatz von 14,7 Mio. € auf 13,3 Mio. €. Ursächlich hierfür sind personelle Engpässe im Rahmen der Erstellung der Gebührenbescheide.
- Im Bereich Zuwanderung und Integration wird mit einer Verbesserung von rd. 9,2 Mio. € gerechnet. Ursächlich hierfür ist, dass zum Ende des Jahres 2015 deutlich höhere Erstattungen als geplant vom Land NRW gewährt wurden.
- Das Land NRW hat bzgl. der Schulsozialarbeit eine 80 %-ige Finanzierung für die Jahre 2015 bis 2017 zugesagt. Der verbleibende städtische Anteil wird in 2015 voraussichtlich zu einer Verschlechterung von rd. 0,3 Mio. € führen.
- Im Bereich der Personalaufwendungen ergeben sich insgesamt Verschlechterungen von rd. 4,1 Mio. €. Hierin enthalten sind insbesondere Mehraufwendungen, die durch die Tarifierhöhung 2014/15 und durch die strukturellen Verbesserungen im Sozial- und Erziehungsdienst vom 30.09.2015 bedingt sind. Eingerechnet sind die Verbesserungen, die durch die Streikhandlungen im Rahmen der Eingruppierungsverhandlungen Sozial- und Erziehungsdienst ausgelöst wurden.
- Im Bereich Hilfen zur Erziehung wird bei den Aufwendungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge mit Verschlechterungen von rd. 6,8 Mio. € gerechnet. Ursächlich hierfür ist u.a. ein deutlicher Anstieg der Fallzahlen.

- Verschlechterungen bei den Betriebs- und Mietkosten des Stadtbetriebes Schulen in Höhe von rd. 2,0 Mio. €. Ursächlich hierfür sind vor allem Mieterhöhungen aufgrund von erfolgten Sanierungen.
- Verbesserungen in Höhe von rd. 6,7 Mio. € sind (saldiert) im Rahmen von Jahresabschlussarbeiten zu erwarten.

Wesentliche Positionen

Aufwandswirksame Pauschalwertberichtigungen:	-3,8 Mio. €
Abführungen im Bereich Wasser und Abwasser	+5,4 Mio. €
Sonstige Abschlussbuchungen wie z. B. Aktivierungen von Eigenleistungen, Verrechnungen mit der allgem. Rücklage etc.	+4,7 Mio. €

Im Vergleich zum letzten Bericht wurden folgende wesentliche Veränderungen aufgenommen:

- Verschlechterungen bei der Gewerbesteuer in Höhe von rd. 9,6 Mio. €.
- Weitere Verbesserungen beim Gemeindeanteil Einkommensteuer in Höhe von rd. 1,2 Mio. €.
- Weitere Verbesserungen bei den Zinsaufwendungen für Kredite in Höhe von rd. 4,8 Mio. €.
- Geringere Verschlechterungen im Bereich Soziales in Höhe von rd. 2,1 Mio. €.
- Verbesserungen im Bereich Zuwanderung und Integration in Höhe von rd. 9,2 Mio. €.
- Weitere Verschlechterungen bei den Hilfen zur Erziehung in Höhe von rd. 0,5 Mio. €.
- Weitere Verschlechterungen bei den Rettungsdienstgebühren der Feuerwehr in Höhe von rd. 0,4 Mio. €.
- Weitere Verschlechterungen bei den Personalaufwendungen in Höhe von rd. 1,1 Mio. €.
- Geringere Verschlechterungen im Rahmen der Schulsozialarbeit in Höhe von rd. 0,2 Mio. €.
- Verschlechterungen bei den Betriebs- und Mietkosten des Stadtbetriebes Schulen in Höhe von rd. 2,0 Mio. €.
- Verbesserungen im Rahmen von Jahresabschlussbuchungen in Höhe von rd. 6,7 Mio. € (saldiert).